

Branche kompakt: Rumäniens Bauwirtschaft hofft auf Aufschwung 16.11.2017

Inhalt

- ▶ Marktchancen
 - ▶ Baukonjunktur vor der Erholung
 - ▶ EU-Fördermittel für Infrastrukturprojekte
- ▶ Lokale Branchenstruktur
 - ▶ Kooperation in- und ausländischer Baufirmen als Modell
- ▶ Geschäftspraxis
- ▶ Kontaktadressen

Infrastruktur als Schwachpunkt / Von Michael Marks (Oktober 2017)

Bukarest (GTAI) - Die Perspektiven für den rumänischen Bausektor sollten sich weiter aufhellen. Infrastrukturvorhaben mit EU-Fördermitteln werden ab 2018 Fahrt aufnehmen. Wohnungs- und Nichtwohnungsbau profitieren von der guten Wirtschaftsentwicklung. Komplexere Anforderungen und größere Projekte begünstigen tendenziell ausländische Unternehmen. Vielfach wird sich eine Kooperation mit inländischen Partnern anbieten.

Marktchancen

BAUKONJUNKTUR VOR DER ERHOLUNG

Rumäniens Bauwirtschaft hofft auf bessere Zeiten. Hintergrund sind insbesondere Investitionsvorhaben im Rahmen der neuen EU-Fördermittelperiode 2014 bis 2020. Die Umsetzung vor allem von großen Infrastrukturprojekten kommt langsam in die Startlöcher und sollte der Branche in den kommenden Jahren einen Wachstumsschub geben.

Prognose der Entwicklung des rumänischen Bausektors (reale Veränderung zum Vorjahr in %; Anteil am Bruttoinlandsprodukt in %)

	2016	2017	2018	2019	2020
Produktion	1,8	1,3	6,8	7,0	7,4
Bruttowertschöpfung	1,8	1,5	7,0	7,2	7,7
Anteil des Bausektors am Bruttoinlandsprodukt	6,0	6,0	6,1	6,1	6,2
Bruttoinlandsprodukt insgesamt	4,8	5,6	5,5	5,7	5,7

Quelle: Prognosekommission (<http://www.cnp.ro> ▶); Stand: September 2017

BRANCHE KOMPAKT: RUMÄNIENS BAUWIRTSCHAFT HOFFT AUF AUFSCHWUNG

Das Land hat noch bedeutenden Nachholbedarf, insbesondere bei moderner Verkehrsinfrastruktur. In den ersten acht Monaten 2017 setzte sich der Negativtrend des Vorjahres beim Infrastrukturbau beschleunigt fort. Auch der Nichtwohnungsbau schrumpfte, allerdings ausgehend von einem relativ hohen Niveau. Der Wohnungsbau stieg kräftig und blieb auf Expansionskurs.

Strukturdaten zur Bauwirtschaft in Rumänien (Werte 2015 umgerechnet in Mrd. Euro, Veränderungen in % und in Landeswährung Lei) 1)

Kennziffer	2015	2016/15	Januar bis August 2017/16 2)
Wert der Bauleistungen insgesamt, davon	17,1	-4,8	-7,7
Wohnungsbau	4,4	+12,1	+75,0
Wirtschaftsbau	5,1	+1,1	-10,4
Infrastrukturbau	4,5	-11,2	-25,7
Wert der erbrachten Ingenieur-, Architektur- und Consultingleistungen	3,1	-6,1	+17,0

1) Durchschnittlicher Devisenkurs laut Nationalbank für 2015: 1 Euro = 4,45 Lei ; 2) Saisonbereinigte Veränderung

Quellen: Nationales Institut für Statistik (INS); Nationalbank Rumäniens: <http://www.bnr.ro> ▶

Die Datenlage für das Baugewerbe ist uneinheitlich. Der rumänische Verband der Bauunternehmer ARACO schätzt die Bauproduktion für das Jahr 2017 auf 9,65 Milliarden Euro bei einer Beschäftigtenzahl von etwa 377.000. Ab 2018 rechnen die Branchenvertreter mit einer Verschärfung des Arbeitskräftemangels.

EU-FÖRDERMITTEL FÜR INFRASTRUKTURPROJEKTE

Die EU-Förderperiode 2014 bis 2020 nimmt verstärkt seit Mitte 2017 Fahrt auf. Für die Verkehrsinfrastruktur (Straße, Schiene, Häfen, Flughäfen, Intermodal und U-Bahn) stehen von 2014 bis 2020 insgesamt 5,1 Milliarden Euro im Rahmen des Operationellen Programms (OP) Großinfrastruktur zur Verfügung. Auch das OP Regionalentwicklung stellt Mittel bereit. Im Juli 2017 hat die Europäische Investitionsbank (EIB) Rumänien ein Darlehen von einer Milliarde Euro gewährt. Damit soll das Land den Nationalbeitrag an der Kofinanzierung der Verkehrsinfrastruktur-Projekte im Rahmen des OP Großinfrastruktur decken. Dabei fehlt es an institutionellen Fähigkeiten, große Infrastrukturprojekte voranzutreiben. So erwägen die Behörden zum Beispiel, eine Partnerschaft mit der Weltbank für technische Hilfe für den Bau der Autobahn Ploiesti-Brasov einzugehen.

Auf die Umweltinfrastruktur entfallen knapp 2,9 Milliarden Euro. Für Abfallprojekte stehen in der jetzigen Förderperiode 373 Millionen Euro zur Verfügung. Bei Wasser/Abwasser fördert die EU bis 2020 Projekte mit insgesamt 2,8 Milliarden Euro. Dadurch sollen die meisten Kommunen über eine Wasserversorgung und eine Kanalisation verfügen, die den europäischen Normen entsprechen. Anfang September 2017 wurden von der Europäischen Kommission Wasserprojekte in sechs Kreisen im Wert von 155 Millionen Euro genehmigt.

BRANCHE KOMPAKT: RUMÄNIENS BAUWIRTSCHAFT HOFFT AUF AUFSCHWUNG

Ausgewählte Großprojekte in Rumänien (in Mrd. Euro)

Vorhaben	Wert	Projektstand	Anmerkungen/Internet
Erweiterung des Atomkraftwerks Cernavoda um zwei Blöcke	6,5	Verhandlungen zwischen Staat und China General Nuclear Power Corporation	Chinesische Beteiligung am Projekt von 51%; http://www.nuclearelectrica.ro ▶
Autobahn Sibiu-Pitesti (117 km)	3,3	Zwei Lose wurden ausgeschrieben, zwei weitere folgen bis Ende 2017	Straßenbauunternehmen: http://www.cnadnr.ro ▶
Ausbau der Umweltinfrastruktur	2,8	Ausschreibungen stehen an; Finanzierung über OP Infrastruktur 2014 bis 2020	http://www.fonduri-ue.ro ▶
Baneasa Developments: Bau von 15.000 Wohnungen und 250.000 Quadratmeter Büroräumen rund um das Einkaufszentrum Baneasa	1,7	Frühstadium; Eigenfinanzierung und Bankkredite	http://www.baneasa.ro ▶
U-Bahn-Linie 6 Bukarest zum Flughafen Otopeni (14 km; 12 Stationen)	1,7	Ausschreibung bis Ende 2017; Baustart in der zweiten Hälfte 2018	http://www.metrorex.ro ▶
U-Bahn-Linie 4, Strecke Gara de Nord - Gara Progresu (10 Stationen)	1,0	Im September 2017 wurde der Vertrag für Planung und Beratung betreffend (Vor-) Machbarkeitsstudien unterzeichnet.	http://www.metrorex.ro ▶
Flughafen Otopeni/Bukarest: Bau eines Passagierterminals	0,8	Bau soll 2022 starten; Investoren werden gesucht	http://www.bucharestairports.ro/cn-ab/ ▶
Bau einer Hängebrücke bei Brai-la	0,5	Gewinner: Japanisch-italienisches Joint Venture	Straßenbauunternehmen: http://www.cnadnr.ro ▶
Modernisierung von Reaktor 1 des Kraftwerks Cernavoda	k.A.	Frühstadium; beschlossen wurde Verlängerung des Betriebs um 30 Jahre	http://www.nuclearelectrica.ro ▶

Quellen: Medienberichte, Recherchen von Germany Trade and Invest; Stand: Oktober 2017

Im Büro- und Wohnungsbau sind private Unternehmen stark, daneben im Logistik-, Industrie- und Einzelhandelsbau. Die Wohnungsbaugenehmigungen beliefen sich im Zeitraum Januar bis August 2017 auf 27.605 (+6,2 Prozent zur Vorjahresperiode). Wachstumskerne waren die Regionen Nord-Ost, Bukarest-Ilfov und Nord-West. Im Jahr 2017 wird die Fertigstellung von über 25.000 Wohnungen erwartet, davon 12.000 in Bukarest. Bedeutende Projekte werden auch in den Städten Cluj-Napoca, Brasov, Sibiu und Constanta realisiert.

Die schnelle Expansion des IKT-Sektors und in der Forschung- und Entwicklung begünstigt eine Sonderkonjunktur im Bürobau, vor allem in Bukarest sowie in Regionalzentren wie Timisoara, Cluj, Iasi, Brasov. Aktuell gibt es in Rumänien circa drei Millionen Quadratmeter Bürofläche. In Bukarest sollen 2017 rund 175.000 Quadratmeter Bürofläche hinzukommen.

BRANCHE KOMPAKT: RUMÄNIENS BAUWIRTSCHAFT HOFFT AUF AUFSCHWUNG

Der Großteil des Gebäudebestands (Wohnungen und öffentliche Bauten) stammt aus kommunistischer Zeit mit niedrigen oder fehlenden Baustandards. Sanierungen erfolgten kaum. Das Potenzial zur energetischen Sanierung ist hoch. Mehrere staatliche Programme und EU-Fördermittel sollen die Energieeffizienz erhöhen. Von Bedeutung sind besonders in Bukarest auch Maßnahmen zur Erdbebensicherheit, zum Brandschutz und zur Asbestbeseitigung.

Vor allem bei neuen Bürobauten kommt das ganze Spektrum moderner Technik zur Energieeinsparung zum Einsatz. Nach Büro- und Gewerbegebäuden, insbesondere in Industrie und Einzelhandel, geht der Trend auch bei immer mehr Wohngebäuden in Richtung nachhaltiger Baupraktiken. Eine Spezialisierung auf qualitativ anspruchsvolle Produkte, Dienstleistungen und Zielgruppen dürfte für deutsche Anbieter sinnvoll sein.

Lokale Branchenstruktur

KOOPERATION IN- UND AUSLÄNDISCHER BAUFIRMEN ALS MODELL

Zahlreiche ausländische Bauunternehmen sind seit Jahren in Rumänien aktiv. Unter den vor Ort tätigen Anbietern befinden sich österreichische (zum Beispiel Porr, Strabag, Implenia, Swietelsky), griechische (Aktor), türkische (IC Ictas Insaat), italienische (Astaldi, Impresa Pizzarotti, Condotte d'Acqua), spanische (FCC) und französische (Vinci, Bouygues, Alstom) Firmen. Deutsche Branchenvertreter werden wegen Fristeneinhaltung und Qualität geschätzt. Zu den im Land vertretenen deutschen Bauunternehmen zählen Max Bögl, Geiger, Heberger, Lupp, Wiebe und Züblin.

Für große Infrastrukturprojekte wie etwa die Donau-Hängebrücke bei Braila haben sich in jüngster Vergangenheit Unternehmen aus Japan (IHI Infrastructure Systems Co. Ltd. Japonia in Joint Venture mit Astaldi, die den Zuschlag erhielten) und aus China (China Communication Construction Company Ltd, China Road and Bridge Corporation, CCCC Second Harbour Engineering Co Ltd - CCCC Highway Consults Co Ltd) interessiert. Die chinesischen Unternehmen haben ein Joint Venture mit dem spanischen Eptisa Servicios de Ingenieria SL und dem rumänischen Euro Construct Trading '98 SRL gebildet.

Ausgewählte Bauunternehmen in Rumänien (Umsätze umgerechnet in Mio. Euro 1), 2))

Bauunternehmen	Umsatz 2015	Umsatz 2016	Internet
Strabag	237,5	202,9	http://www.strabag.ro ▶
Bog'Art	106,5	111,6	http://www.bogart.ro ▶
Hidroconstructia	171,7	90,2	http://www.hidroconstructia.com ▶
Constructii Erbasu	91,5	84,6	http://www.erasu.ro ▶
Con-A	56,6	80,9	http://www.cona.ro/index-de ▶
Astaldi - Sucursala Romania Bucuresti	99,1	75,3	http://www.astaldi.com ▶
Porr Construct	79,6	46,1	http://www.porr.ro ▶
Danya Cebus	39,3	41,9	http://www.danya-cebus.ro ▶
Aktor Romania	47,4	37,6	http://www.aktor.gr/romania/ ▶
Octagon Contracting & Engineering	27,2	31,0	http://www.octagon.com.ro ▶

1) Gerundete Zahlen; 2) Durchschnittlicher Devisenkurs laut Nationalbank für 2015 (2016): 1 Euro = 4,45 (4,49)

Quellen: Ziarul Financiar, Rumänisches Finanzministerium; Recherchen von Germany Trade & Invest

Geschäftspraxis

Die nationalen Behörden bemängeln Kapazitätsengpässe bei Projektvorbereitung, Design und Implementierung bei großen Infrastrukturprojekten. Es kommt noch immer das Niedrigstpreis-Prinzip zum Einsatz. Künftig soll nach Möglichkeit der Grundsatz "bestes Preis-Qualitäts-Verhältnis" gelten, um technische Komponenten, Umweltauswirkungen, Energieeffizienz und Lebenszykluskosten besser zu berücksichtigen. Das Thema Korruption wird weniger relevant. Die Transparenz im Vergabeverfahren ist gestiegen. Das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren dauert häufig mehr als ein Jahr. Die Gerichte sind vielfach mit Einsprüchen der Wettbewerber gegen die Vergabeentscheidung befasst.

Große Aufträge gehen vor allem an ausländische Firmen. Sie haben den Vorteil der internationalen Erfahrung und einen besseren Finanzierungszugang sowie das Know-how der Projektabwicklung. Probleme bereiten bisweilen die hohen Preise deutscher Unternehmen im Ausschreibungsverfahren. Die Zusammenarbeit ausländischer mit rumänischen Firmen ist sehr unterschiedlich ausgestaltet, je nach Unternehmensphilosophie und Bausegment. Bei manchen Bauprojekten werden obligatorisch lokale Subunternehmen mit rumänischen Architekten oder Ingenieuren aufgrund ihrer Kenntnisse im Bereich Bauvorschriften eingebunden.

Private Auftraggeber (Investoren/Entwickler/Bauherren) verwenden eigene Ausschreibungsverfahren. Sie zeichnen sich durch eine höhere Professionalität sowohl unter technischen als auch wirtschaftlichen Aspekten aus. In der Regel verfügen sie über spezifische "Short Lists" mit infrage kommenden Bauunternehmen und Zulieferern.

In Rumänien werden die Ausschreibungen zur Planung, Durchführung oder Überwachung der Bauarbeiten auf dem Nationalen Ausschreibungsportal HYPERLINK "<http://www.e-licitatie.ro/>" veröffentlicht. Germany Trade & Invest informiert über Ausschreibungen unter <http://www.gtai-eu-ausschreibungen.de> (meist auf Deutsch).

Ausführliche Informationen zum Wirtschafts- und Steuerrecht stehen unter <http://www.gtai.de/recht> sowie zu Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen unter <http://www.gtai.de/zoll> zur Verfügung.

Kontaktadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Germany Trade & Invest	http://www.gtai.de/rumaenien ▶	Außenhandelsinformationen für die deutsche Exportwirtschaft
AHK Rumänien	http://rumaenien.ahk.de ▶	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Econet	http://www.econet-romania.com ▶	Informations-, Networking- & Marketingplattform für Bau, Energie und Umwelt der AHK Rumänien
Portal 21	http://www.portal21.de ▶	Informationsangebot zu Dienstleistungen in Europa
Verkehrsministerium	http://www.mt.ro ▶	-
Straßenbaubehörde (CNAIR)	http://www.cnadnr.ro ▶	-
Ministerium für Regionalentwicklung, öffentliche Verwaltung und EU-Fördermittel	http://www.mdrap.ro ▶; http://www.fonduri-ue.ro ▶	-
Aufsichtsbehörde für das Bauwesen	http://www.isc-web.ro ▶	-
Bauunternehmerverband (ARACO)	http://www.araco.org ▶	-
Arbeitgeberverband der Bauunternehmer (PSC)	http://www.psc.ro ▶	-
Revista Constructiilor	http://www.revistaconstructiilor.eu ▶	Fachzeitschrift
Agenda Constructiilor	http://www.agendaconstructiilor.ro ▶	Internetportal
Messe Construct Expo Bukarest	http://www.constructexpo.ro ▶	Internationale Messe für Bautechnik, -Anlagen und Materialien, 8. bis 11.3.18

Die Reihe "Branche kompakt" liefert Analysen zu wichtigen Schlüsselbranchen der deutschen Exportwirtschaft. Weitere Länderberichte zum Bausektor und zu weiteren Branchen sind unter <http://www.gtai.de/branche-kompakt> ▶ zu finden.

Ansprechpartner für die Bauwirtschaft: Axel Dörr; E-Mail: axel.doerr@gtai.de ▶

KONTAKT

Christian Overhoff

BRANCHE KOMPAKT: RUMÄNIENS BAUWIRTSCHAFT HOFFT AUF AUFSCHWUNG

☎ +49 228 24 993 321

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2017 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.